

Theater Rudolstadt
Um- und Anbau Großes Haus
Beschreibung Technologie Unterfangung und Weiße Wanne

Baugrubenerstellung und –vorhaltung

Zunächst müssen Bohrungen incl. Bohrlochstabilisierung (Suspension oder Verrohrung) für die Tragprofile der Trägerbohlwand hergestellt werden. Die Bohrungen erfolgen bis in eine Tiefe von ca. 6,00 m unter Geländeoberkante. Nach Fertigstellung der Bohrlöcher erfolgt der Einbau der Tragprofile. Im Anschluss wird mit dem Aushub der Baugrube begonnen. Zur Grundbruchsicherung erfolgt der Aushub bis zur Oberkante der vorhandenen Fundamente. Während der Aushubarbeiten werden die Bohlen des Baugrubenverbaus sukzessive ergänzt. Bei Bedarf wird die Baugrube mit einer offenen Wasserhaltung entwässert.

Unterfangung

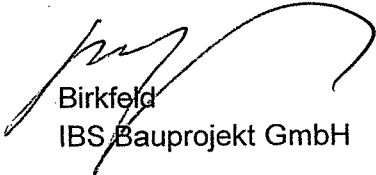
Nachdem der Aushub abgeschlossen ist, erfolgt die Verfestigung des in der Baugrubensohle befindlichen Terrassenschotters durch Zementinjektionen. Die Injektionen müssen bis in eine Tiefe von 2,00 m unter Baugrubensohle erfolgen. Anschließend wird mit dem abschnittsweisen Freilegen und Unterfangen der vorhandenen Fundamente begonnen. Dabei dürfen die Teilabschnitte eine Breite von **1,25 m nicht überschreiten**. Die Teilabschnitte werden bis 50 cm unter die neue Gründungssohle (Unterkante Bodenplatte Weiße Wanne) freigelegt. Danach erfolgen der Einbau der Schalung, das Herstellen von Betonier Öffnungen, sowie das Ausbetonieren der freigelegten Teilabschnitte. Begonnen wird die Unterfangung an den Gebäudeecken. Danach müssen die Wandbereiche mit Querwänden unterfangen werden. Nachdem diese Bereiche gesichert sind, erfolgt das abschnittsweise Unterfangen der restlichen Fundamentbereiche.

Herstellung Weiße Wanne

Im Anschluss wird mit dem Herrichten des Baugrubenplanums begonnen und anschließend die Sauberkeitssicht eingebaut. Als Gleitsicht für die Bodenplatte werden zwei Lagen PE-Folie auf der Sauberkeitssicht verlegt. Danach wird die Schalung für die Bodenplatte aufgestellt. Dabei ist zu beachten, dass die Wandanschlüsse mit einer Aufkantung der Bodenplatte hergestellt werden. Die Bereiche zu den Unterfangungen werden mit einer Dämmplatte (ca. 2 cm) versehen. Im Anschluss erfolgt der Einbau der Bewehrung (Stabstahl) und der beschichteten Fugenbleche in den aufgekanteten Bereichen. Anschließend wird die gesamte Bodenplatte mit den Aufkantungen in einem Guss betoniert (ohne Fuge). Nach dem Erhärten des Betons der Bodenplatte wird die Innenschalung der der Wände aufgestellt und die Wandbewehrung verlegt. Die Wände werden in mehreren Betonier Abschnitten hergestellt

(Länge ca. 6,00 m). Die dadurch entstehenden Arbeitsfugen bzw. Sollrissquerschnitte werden mit beschichteten Fugenblechen abgedichtet. Der Wandquerschnitt wird in diesen Bereichen beidseitig durch Kunststofftrapezprofile verkleinert. Nach dem Aufstellen der Außenschalung werden die jeweiligen Wandabschnitte betoniert.

Rudolstadt, 16.10.2015


Birkfeld
IBS Bauprojekt GmbH